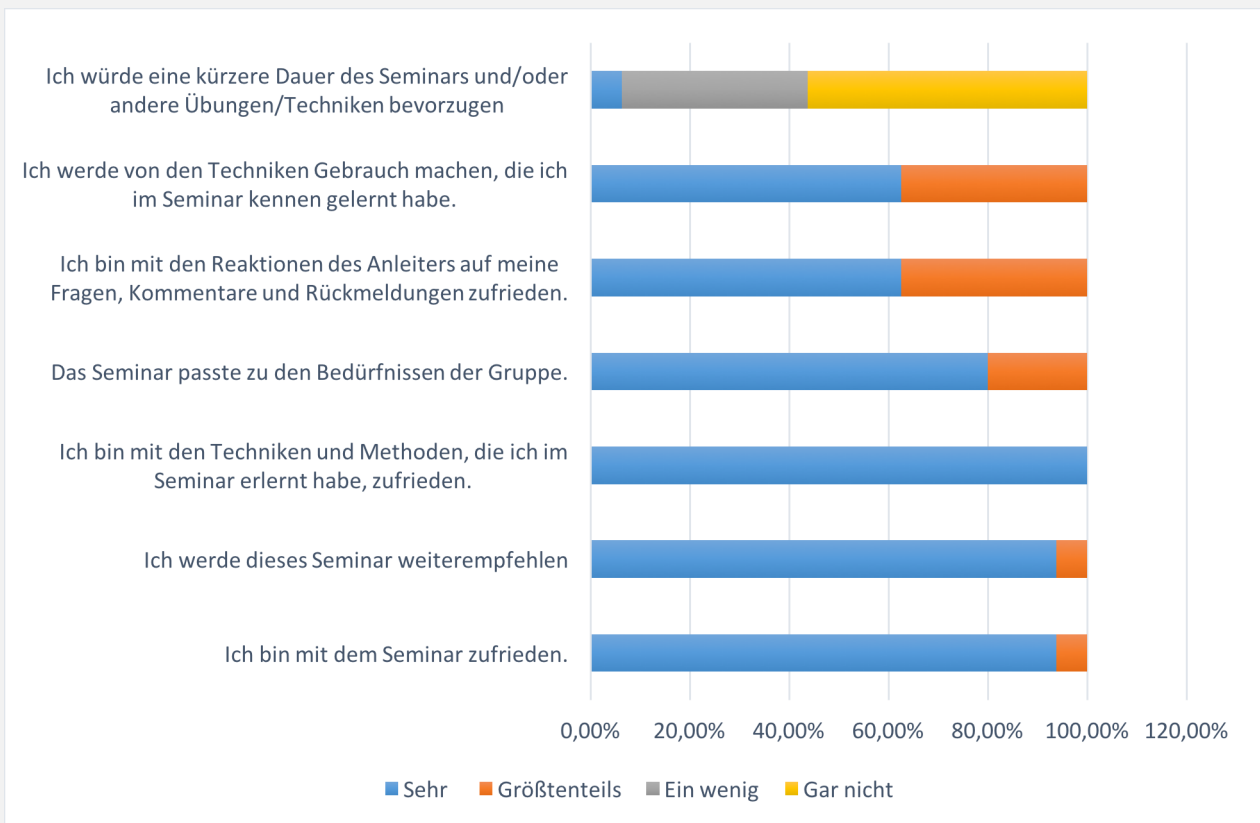




Evaluation des Workshops:

"From Aggressive Leadership to Empowering Children in Classrooms."

Pädagogische Hochschule Heidelberg, 11.-13.06.2019.





Beschreibe die bedeutendste Erfahrung, die du während des Seminars machen konntest.

*„Es ist extrem wichtig Dinge wie Mobbing, Gewalt etc. in der Schule zu thematisieren, weil es der einzige Ort dafür ist. **Ich bin dankbar nun so viele Methoden zu haben.**“*

„Spiele, die jedem Spaß machen und die Wichtigkeit gute, lehrreiche Spiele mit Kindern zu spielen. Ein gutes Spiel muss nicht lange dauern.“

„Es war interessant zu sehen, wie viele Teilnehmer ähnliche Erfahrungen in der Schule gemacht haben.“

*„Als Lehrkraft nicht zu „lehren“ sondern den Kindern beizubringen sich gegenseitig zu belehren. **Es geht nicht um mich und was ich zu sagen habe.**“*



„Der Umgang mit verschiedenen Empfindungen auch meinerseits. In dem Stuhlkreis, bei dem man sich Lösungsvorschläge für ein Problem holen konnte, wurde mir klar, dass man sich viel öfters mit Leuten auf dieser Ebene austauschen sollte.“

„Die Fragen über den Umgang mit Frustration haben mich sehr zum Nachdenken gebracht und haben mich nachhaltig geprägt und ermutigt in Zukunft besser damit umzugehen.“

„Kinder können selbst erkennen was gut und was schlecht ist.“

„Ich war begeistert, wie gut das Spiel „Sturm der Komplimente“ funktioniert und wie es eine Gruppe stärkt und zusammenhält.“

„Ich wurde sehr offen in den Kurs aufgenommen, erhielt neue Ideen um an Probleme heranzugehen, verstand weshalb man bestimmte Spiele spielt“

„Die Erkenntnis, dass die Art der Fragen bzw. die Fragetechnik dazu führt, dass Kinder selbst Regeln, Does and Don'ts erkennen und übernehmen, ohne dass man ihnen etwas vorschreibt.“

„Mich als zukünftige Lehrkraft zurückzuhalten meine Ansichten oder die Message, die vermittelt werden soll, zu sagen – die Kinder sollen selbst drauf kommen.“

„Ich habe gelernt wie wichtig es ist die Kinder reden zu lassen. Es geht nicht darum, dass ich als Lehrer sage, was gut oder schlecht ist.“



SOS Gewalt
Evaluation
PH Heidelberg,
11.-13.06.2019

„Es kommt nicht immer darauf an, dass Schüler auf meine Gedanken/Wünsche zu diesem Thema kommen, sondern, dass sie von sich selbst und unterbewusst viel mehr lernen.“

„Kinder lernen mehr von ihren Erfahrungen untereinander. Daher Fragen stellen, die zum Austausch anregen und damit nicht belehrend wirken.“

„Es ist wichtig, dass die Schüler untereinander lernen und man sich als Lehrkraft zurück nimmt bzw. neutral agiert.“



SOS Gewalt
Evaluation
PH Heidelberg,
11.-13.06.2019



Beschreibe bitte, welchen Gewinn du aus dem Seminar ziehst.

„Ich habe gelernt, welche großartige Einflüsse ein dreitägiger Workshop auf die Gruppe haben kann. Viele der Tools welche ich anwenden, wenn ich im Beruf bin.“

„Nicht ich muss erklären, die Kinder können das alleine. Ich muss nur Methoden kennen, wie ich die Kinder anleite.“

„Ich habe gelernt Kindern mehr Verantwortung zuzutrauen und ihre Aussagen einfach stehen zu lassen. Außerdem Fragen so zu formulieren, dass sie alle Kinder miteinbeziehen und fördern.“

„Ich fühle mich auf meine Zeit als Lehrerin vorbereitet. Ich kann den Kindern helfen mit ihren Gefühlen und Beziehungen zu Mitschülern etc. umzugehen. Zudem habe ich für mich auch ein paar Strategien gefunden mit bspw. Streit umzugehen.“



„Ich erhielt Ideen eine gute Atmosphäre in der Klasse zu schaffen. Es war sehr praktisch. Außerdem musste ich mich selbst herausfordern offen zu sein und Dinge zu tun, vor denen ich zuerst Angst hatte.“

„Neue Methoden im Umgang mit Kindern und wie man sie dazu bringt Dinge mitzuteilen. Außerdem neue Perspektiven auf Kinder.“

„Weil ich viele neue Dinge über Gewalt an Schulen und deren Gründe gelernt habe, werde ich anders zu meinen Schülern über Gewalt und weshalb Menschen Gewalt anwenden sprechen.“

„Eine Methodenvielfalt, einen Zugang wie ich schwierige Themen wie Mobbing, Gruppenzwang etc. in der Schule thematisieren kann.“

„Neue Perspektiven mit Kindern zu arbeiten und sehr viele neue Ideen.“

„Viele Spiele/Tipps für die Lehrkraft im Umgang mit einer Klasse, in der ein schlechtes Klassenklima und/oder Aggression herrscht.“

„Ich fühle mich selbstbewusster, wenn ich an meine zukünftige Tätigkeit als Lehrerin denke – ich bin motiviert durch mehr Wissen (wie in diesem Kurs) wirklich etwas im Leben der Schüler zu verändern.“

„Dass man auf spielerische Art und Weise auch sehr schwere Themen behandeln kann.“

„Ich werde einige dieser Übungen in meiner späteren Klasse ausprobieren und mir die Tipps zu Herzen nehmen.“



SOS Gewalt
Evaluation
PH Heidelberg,
11.-13.06.2019

„Auswahl an Spielen und Fragen und Methoden zum Austausch (ein Wort, das dir einfällt/ der Wind weht, ...)“

„Ideen für Spiele, bei denen nicht das Gewinnen im Vordergrund steht. Außerdem wie man Schüler dazu bringen kann über ernstere Themen nachzudenken, sodass sie sich ohne Druck äußern können und keine Details nennen müssen.“

„Eine sehr besondere Art Fragen zu stellen, die Kinder nachhaltige Denkanstöße gibt für ihr Handeln.“



Beschreibe bitte einige Fortschritte, die du während des Seminars gemacht hast.

„Das Wissen, dass die Kinder nur „angestoßen“ werden müssen und dann eigentlich sich gegenseitig helfen können.“

„Mehr darüber nachzudenken, wie man geschickt Fragen stellen kann. Außerdem habe ich die Wichtigkeit davon erkannt „up-to-date“ zu bleiben, um mit Schülern über Social Media zu sprechen.“

„Leichter geeignete Fragen zu formulieren und auch auf „minimum questions“ zu achten.“

„Ich habe immer mehr versucht die Fragen zu negativem Verhalten so zu formulieren, dass sich viele melden (übertrieben) und positive Dinge als Minimum zu formulieren.“



„Die Erkenntnis darüber, dass es gut sein kann die Rolle des „Kontrolleurs, Überwachers“ zu verlassen und als „Beobachter“ zu agieren, um so im späteren Gespräch mehr Grundlage zu haben.“

„Ich bin offener gegenüber den anderen geworden, habe alle Namen gelernt, habe die Techniken (z.B. Fragetechniken) verstanden.“

„Höhere Sicherheit in Umgang mit Aggressionen im Klassenzimmer.“

„Den Begriff Gewalt zu definieren und die Herangehensweisen an das

„Fortschritte in der Hinsicht, dass ich mir zutraue, die Übungen etc. anzuleiten in einer Klasse.“

„Ich schaue jetzt anders auf viele Streitereien und weshalb sich Schüler, mit denen ich arbeite, auf eine gewisse Art verhalten haben.“

„Ich habe Möglichkeiten und Ideen erhalten und „light and lively“ und warum wir die Spiele gemacht haben verstanden. „took the cool of a little bit“.“

„Ich habe mehr Selbstbewusstsein während dem Seminar bekommen. Am Ende habe ich gesehen, welches Spiel „light and lively“ ist.“

„Ich habe bemerkt, dass Spiele, die ich bereits kannte, für verschiedene Lernprozesse geeignet sind.“



SOS Gewalt
Evaluation
PH Heidelberg,
11.-13.06.2019

„Umgang mit Frustration, Vertrauen in mich, aus mir herauskommen, Konstellation und Beziehungen in einer Klasse erkennen und richtig einordnen.“

„Offen sein und Erfahrungen teilen. Vertrauen schenken, auch zu Fremden.“

„Da ich den Workshop mehrmals besucht habe, habe ich den Sinn der Spiele besser verstanden und tiefer verinnerlicht.“



SOS Gewalt
Evaluation
PH Heidelberg,
11.-13.06.2019



Gibt es noch etwas, was du hinzufügen möchtest.

„3Tage a 8 Stunden sind in jedem Fall hart, trotzdem war es durch die abwechslungsreichen Übungen möglich die ganze Zeit zu folgen. Lob deshalb!“

„Das Seminar war eines der besten meines Studiums und ich hoffe ihr könnt noch mehr Studenten erreichen und trainieren! Jede/r Lehrer/in sollte das hören.“

„Danke für das Seminar ☺“

„Yony war sehr authentisch und ich habe ihm die Dinge, die er uns erzählt hat, geglaubt. Er hat eine gute Atmosphäre geschaffen. Ich mochte das Seminar, weil es sehr praktisch war.“

„Vielen Dank! Es war sehr interessant und hilfreich. Yony hat eine großartige Art mit Menschen umzugehen.“



SOS Gewalt
Evaluation
PH Heidelberg,
11.-13.06.2019

„Die Idee finde ich sehr gut über Spiele zum Reden zu kommen.“

„Es hat mir sehr viel Spaß gemacht.“

„4 Tage a 6 Stunden hätte ich besser gefunden.“

„Es hat sehr viel Spaß gemacht!“

„Es war eine sehr gute und angenehme Atmosphäre.“

„Dieser Workshop war sehr hilfreich, sinnvoll und hat mit der Gruppe auch unheimlich viel Spaß gemacht.“

„Es wäre noch hilfreich, wenn nicht nur Prävention sondern auch akute Intervention thematisiert wird.“